

Streuobst im Walgau: Walgauer Mostobst aus Streuobst gesucht

Wir suchen Mostobst!

Noch immer gibt es im Walgau Obstbäume, unter denen das Obst verfault, weil es niemand aufliest und verwertet. Das sollte nicht sein. Um Landesrat Erich Schwärzler zu zitieren: „Obstbäume gehören zum Vorarlberger Landschaftsbild. Obst und Most aus den heimischen Gärten ist gesund, hat viele Vitamine und stammt aus unbehandelten Kulturen. Daher ist es überaus sinnvoll, überschüssige Früchte nicht einfach ungenutzt verkommen zu lassen.“ Gesagt hat er das anlässlich der Gründung der Vorarlberger Obstbörse.

Aber wenn das Obst nicht für den Eigenbedarf verwendet werden kann, lohnt sich das Auflesen in der Regel nicht. Bisher wenigstens. Das will die **Regio Im Walgau** ändern. **Wir suchen Mostobst, vor allem Äpfel**, und zahlen 25 Cent pro Kilogramm, **einwandfreie Qualität** vorausgesetzt. Dieser Preis liegt deutlich über dem normalen Marktpreis. Damit soll ein Anreiz für den Erhalt der Streuobstbäume geschaffen werden. Das Obst wird gepresst, sterilisiert und heiß in Literflaschen abgefüllt. Für diesen Walgosaft haben wir Bestellungen von den 14 Gemeinden des Walgaus gesammelt. Sie wollen den Saft in ihren Amtsstuben ausschenken.

Aber bitte das Obst nicht ins Regio-Büro liefern. Das **Obst verarbeitet Christoph Mähr vom Bovelhof in Düns**. Mit ihm muss der Anlieferungstermin vereinbart werden und er kontrolliert auch die Qualität. Denn nur gutes Obst gibt auch einen guten Saft. Das Projekt wurde vom **Arbeitskreis ‚Streuobst Im Walgau‘** auf den Weg gebracht, in dem neben **Christoph Mähr** auch die **Moster Edmund Schnetzer** (Bludesch) und **Gottfried Gangl** (Frastanz) mitarbeiten.

Info

Kontakt Bovelhof, Düns

Christoph Mähr
Tel: 0664 4529261
E-Mail: christoph.maehr@aon.at



Streuobst-Erhebung

Die **Regio Im Walgau** sucht weiterhin **Interessierte**, die sich an einer Erhebung der Streuobstbestände im Walgau beteiligen. In manchen Gemeinden ist dies bereits geschehen, in anderen Gemeinden und Parzellen haben die Obst- und Gartenbauvereine ihre Mithilfe zugesagt. Aber es gibt immer noch einige ‚weiße Flecken‘.

Die Erhebung selbst ist einfach und kann auch im Winter stattfinden. Wir unterscheiden nur die Obstart (Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge und sonstiges Obst), und ob der Baum jung ist, im Vollertrag steht oder alt und abgängig ist. Das lässt sich in einer kurzen Einführung lernen. Außerdem wollen wir noch wissen, ob er in letzter Zeit gepflegt wurde und ob eine Zufahrt möglich ist. Das ist wichtig, wenn es um die Planung von Schnittmaßnahmen geht. Von der Landesraumplanung haben wir Luftbilder bekommen, auf denen einzelne Bäume erkennbar sind. Außerdem sind darauf die Parzellengrenzen eingezeichnet. So kann jeder Baum mit einer Nummer versehen werden und ist eindeutig identifizierbar.

Wer gerne bei der Erhebung mitmachen und ein paar Stunden an der frischen Luft verbringen will, der melde sich bitte bei der **Regio Im Walgau**.



Apfel- und Kartoffelfest in Ludesch

Am Nationalfeiertag, dem **26. Oktober 2016** findet erstmals ein Apfel- und Kartoffelfest im Walgau statt. Verschiedene Produzenten werden dort ihre Erzeugnisse präsentieren und verkaufen. Es gibt allerlei Kulinarisches rund um Äpfel und Kartoffeln, und es gibt verschiedene Informationsstände. Selbst Körbe können gekauft werden, um den Einkauf nach Hause zu tragen. Die Gemeinde Ludesch stellt für diesen Anlass den überdachten Platz vor dem Gemeindezentrum und ihre Marktstände zur Verfügung. So kann die Veranstaltung bei jedem Wetter stattfinden und wir freuen uns schon auf viele Besucher!

Info

Erstes walgauweites Apfel- und Kartoffelfest
am 26. Oktober 2016
Gemeindezentrum Ludesch



Kommentar



Manfred Walser
Arbeitskreis Streuobst

Gut Ding will Weile haben

Zehnmal hat sich die Runde der Moster, OGV-Vertreter, Baumpfleger und sonstigen Streuobst-Interessierten in den letzten drei Jahren getroffen. Da gab es Berichte von Projekten aus dem Walgau und Vorträge von Initiativen aus dem Rheintal und aus Oberschwaben zu hören. Wir überlegten hin und her, was wir im Walgau tun könnten, um dem Streuobst wieder mehr Wertschätzung zu verschaffen. Aber viele Ideen mussten wir wieder verwerfen. Es sind einfach schon zu viele Bäume gerodet worden - wegen Feuerbrand, wegen Baugebieten, und weil sie dem Traktor im Weg standen.

Nachdem wir drei Jahre lang die Erntemenge und Preise beobachtet haben, beginnen wir nun im Kleinen: mit einem Walgosaft für die Amtsstuben der Gemeinden. Hoffentlich erinnert er die Mandatäre daran, dass die alten Obstbäume auf den Wiesen am Ortsrand und entlang den Landstraßen ein Teil des Walgaus sind. Sie gehören gepflegt, genutzt und ersetzt, wenn sie überaltert sind. Und es braucht neue Obstwiesen und Alleen. Um daran zu erinnern, darf bei der Sitzung eines Bauausschusses der Walgau-Apfelsaft nicht fehlen.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Regio Im Walgau
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.